

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 49 (1987)
Heft: 7

Artikel: Kurhaus Weissenstein : Zukunft für die Vergangenheit
Autor: Scheidegger, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

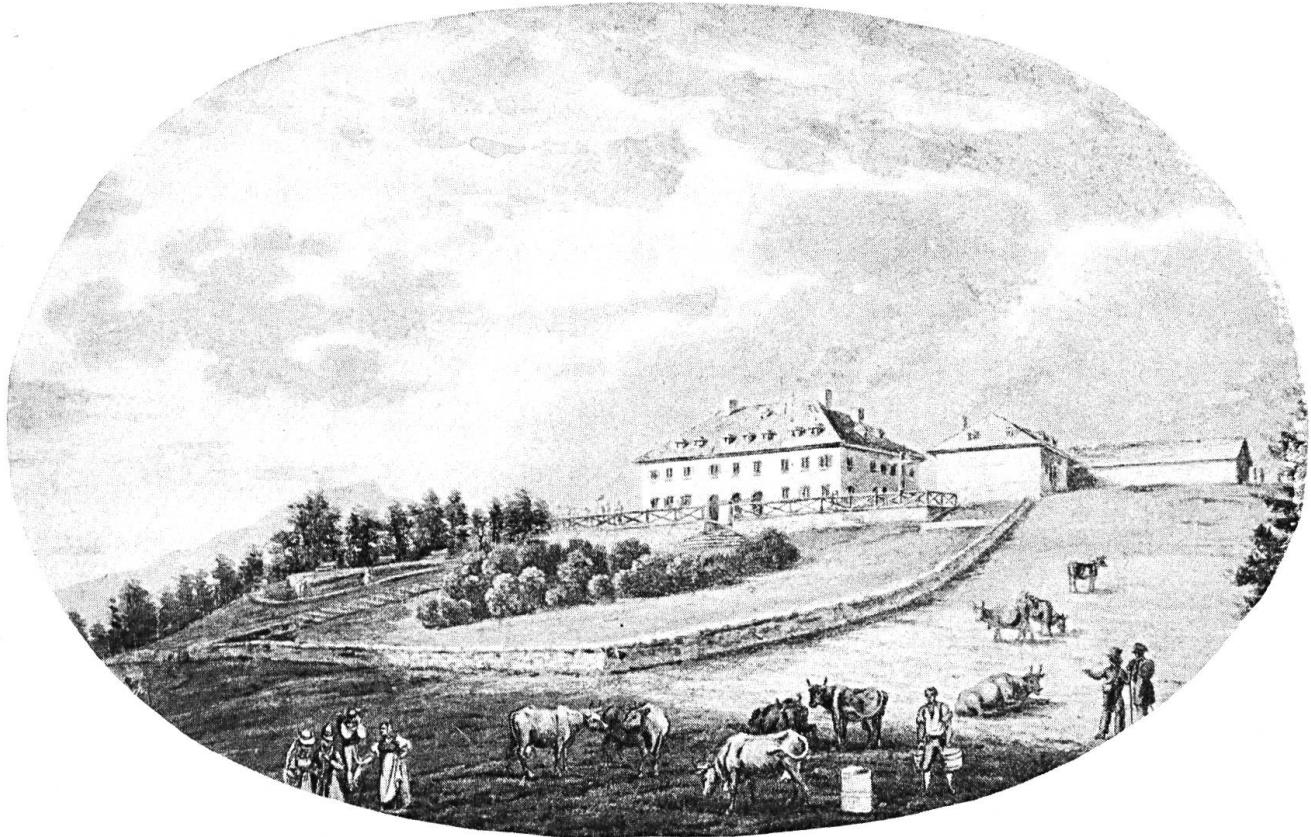
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 Das Kurhaus Weissenstein. Aquarell von Franz Graff, entstanden kurz nach der Eröffnung im Jahre 1827. (Kunstmuseum Solothurn).

Kurhaus Weissenstein: Zukunft für die Vergangenheit

Auf dem Weissenstein traf sich im letzten Jahrhundert alles, was Rang und Namen hatte, so Alexander Dumas, Wilhelm von Fellenberg, André Gide, Romain Rolland, um nur einige Namen zu nennen. Das Kurhaus Weissenstein blieb dann mehr und mehr hinter den in den siebziger und achtziger Jahren mannigfach in unserer Alpenlandschaft wie Pilze spriessenden Grands-Hotels zurück. Die Zeit der Molkenkuren war abgelaufen. Was gewesen, ist vorbei!? Nein, auch heute spielt der Weissenstein, auf den seit 1950 eine Sesselbahn führt, weit über die Region Solothurn hinaus eine wichtige Rolle; er ist vor allem der regional solothurnische «Berg» schlechthin. In seiner Art wird er stets ein «Edelstein» sein!

Der Weissenstein ist ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus nah und fern. Zu jeder Jahreszeit zeigt er sich mit je besonderem Reiz. An Sommertagen lädt er ein zu erholsamen Wanderungen auf frischen, grü-

nen Wiesen, im Winter zum Schlitteln, Skifahren, insbesondere zum Langlauf. Und diese Aussicht hier oben auf die einzigartige Alpenwelt!

Doch wir alle wissen es: Das Kurhaus Weissenstein befindet sich in einem desolaten Zustand, bauliche Renovationen sind dringend notwendig.

1877 wurde der Weissenstein Eigentum der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn. Während Jahren und Jahrzehnten hat die Bürgergemeinde versucht, das Kurhaus zu erhalten. Die grosse Aufgabe, das Kurhaus vor dem Zerfall zu retten, überstieg jedoch die Möglichkeiten der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn, insbesondere in finanzieller Hinsicht.

Am 21. 11. 1985 wurde ein Initiativkomitee KURHAUS WEISSENSTEIN, dem verschiedene Gemeindevertreter angehören, ins Leben gerufen. Das Komitee erachtet es als eine dringende Aufgabe der heutigen Ge-

neration, unserer Vergangenheit auf dem «Berg» eine Zukunft zu sichern. In mehreren Sitzungen wurde das zukünftige Konzept aufgestellt. Aufgrund eines vom jetzigen Geranten ausgearbeiteten Raumprogramms hat der Architekt ein Vorprojekt erarbeitet, das den Forderungen der Denkmalpflege und des Heimatschutzes Rechnung trägt. Es beinhaltet in der Hauptsache den Um- und Ausbau des Mittelbaus und Westtraktes. Der Osttrakt wurde nicht in die Planung einbezogen. Inzwischen ist die Detailplanung durch das Architekturbüro Burki beendet, ebenso ist die Gründung einer AG «KURHAUS WEISSENSTEIN» (AK circa 3,5 Mio. Franken) kurz vor dem Abschluss. Die Finanzaktion läuft bereits auf Hochtouren. Im weitem gilt folgender Zeitplan:

Bis 31. 12. 87 Feststellung Finanzierungsresultat

Frühjahr 88 Baubeginn

Für die Sanierung des Kurhauses Weissenstein wird mit Baukosten in der Höhe von 4 Mio. Franken gerechnet, zuzüglich 1,5 Mio. Franken für Inneneinrichtungen. Um die 4 Mio. Franken Eigenkapital aufzubringen, sind wir auf die verschiedensten Institutionen und Privatpersonen der nähern und weiten Region Solothurn angewiesen, die tatkräftig, d. h. mit finanziellen Beiträgen in Form von Aktienzeichnung (Inhaberaktien à Fr. 100.—) oder à-fonds-perdu-Beiträgen mithelfen, der Vergangenheit des Kurhauses Weissenstein auch eine Zukunft zu ermöglichen. Bereits haben wir diverse erfreuliche Zusagen aus Industrie, Bankenwelt, von Versicherungen, Grossverteilern und Gemeinden.

Bereits haben die Gemeinden Solothurn Fr. 400 000.—, Rüttenen Fr. 40 000.— und Riedholz Fr. 40 000.— versprochen. Positiv läuft die Behandlung des Subventionsgesuches in Oberdorf und Zuchwil. Bundesrat Otto Stich und Landammann Dr. Walter Bürgi befürworten ebenfalls die dringende Sanierung. Stich: «... Gerade weil ich heute noch gerne im Jura wandere, begrüsse ich Ausbau und Renovation des alten Kurhauses, denn damit werden Wanderungen durch

den Jura und über die Bergkette erleichtert, und so wünsche ich nur eines: vollen Erfolg!» Und Bürgi: «... Die Zahl der Bergkurbäuser ist in den letzten Jahrzehnten in unserem Lande stark dezimiert worden, durch Brände, Abbrüche, Aufgabe oder Ersatz durch anonyme Neubauten. Mit dem «Weissenstein» besitzt die Region Solothurn einen der ältesten intakten Kurhauskomplexe der Schweiz. Ich empfehle den Solothurnern und allen weiteren Interessenten die Unterstützung des Kurhauses Weissenstein aus heimatlichen, historischen, landschaftlichen und architektonischen Überlegungen. Aus denselben Gründen sind namhafte Beiträge von Seiten der kantonalen und der eidgenössischen Denkmalpflege vorgesehen.»

Die Solothurner Künstler Severin Borer, Roman Candio, Hans Küchler, Peter Wullimann und Alfons Wyss gestalten je auf ihre Weise die Rückseite der Aktien. Nebst Einzelaktien (Inhaberaktien à Fr. 100.—) ist für Fr. 7000.— eine Kunstmappe erhältlich, mit dem Inhalt: 1 Inhaberaktie à Fr. 100.—, 4 Aktienzertifikate, lautend auf 200, 500, 1000 und 5000 Franken. Die Aktien bzw. Zertifikate dieser Kunstmappe sind handsigniert! Selbstverständlich können die erwähnten Aktienpakete auch einzeln erworben werden.

Für Ihre Zuwendung — liebe Leserinnen und Leser der Jurablätter — verwenden Sie bitte beiliegenden Einzahlungsschein (bitte vermerken, ob Inhaberaktien à Fr. 100.—, Zertifikate à Fr. 200.—, Fr. 500.—, Fr. 1000.—, Fr. 5000.—, Kunstmappe à Fr. 7000.— oder à-fonds-perdu-Beitrag). Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Initiativkomitee
KURHAUS WEISSENSTEIN

Der Präsident

Dr. Urs Scheidegger,
Stadtammann von Solothurn